



Die alte denkmalgeschützte Dorfschule von Hambuchen wurde vor Jahren von Ralf Drittner erworben. Er nutzt die Räumlichkeiten für seine berufliche Tätigkeit als Persönlichkeitstrainer und Coach. Zur Verbesserung seines geschäftlichen Erfolges beauftragte er zwei Feng-Shui-Beraterinnen, die das Projekt in dem folgenden Beitrag vorstellen.

Barbara Ludermann / Sabine Weber

Die alte Schule

Das alte Schulgebäude liegt im südlichen Bergischen Land, oberhalb des Bröltales bei Ruppichteroth, wunderschön gelegen am Südhang. Umrundet wird das Grundstück mit Schulhof und ehemaligem Schulgarten von alten Bäumen, u.a. Maulbeerbäumen.

Bis in die 60er Jahre wurden hier noch die Kinder der Umgebung unterrichtet. Der damalige Klassenraum befindet sich im Nordteil des Gebäudes, in einer für das Lernen günstigen Richtung. Die dazugehörige ehemalige Wohnung des Dorfschullehrers zeichnet sich durch eine entspannende und positive Bergenergie aus. Somit sind die Lage des Schulgebäudes und die Nutzung der Räume für die damalige Funktion schon optimal ausgewählt.

Der heutige Besitzer des Gebäudes,

Ralf Drittner, war von Anfang an von der positiven konstruktiven Energie des Gebäudes und der Umgebung begeistert. „Alleine schon der alte Schulhof hat mich damals in seinen Bann gezogen. Ich wurde magisch angezogen und bin nicht mehr von diesem Haus losgekommen.“

Ende der achtziger Jahre kaufte Ralf Drittner das Gebäude und nutzte das ehemalige Klassenzimmer für seine EDV-Schulungen. Dann führte er mit Erfolg Potenzialanalysen für Schüler zur Berufsfindung durch. Viele heutige Schüler konnten somit den einstigen Klassenraum in der Alten Schule Hambuchen kennenlernen.

Jetzt erlebt die Schule eine weitere Wandlung. Zukünftig sollen hier Seminare u. a. zur Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Führung und Teamtraining stattfinden, in deren

Mittelpunkt das Lernen durch Erleben und Fühlen steht. Hierfür sollte der alte Klassenraum zum Seminarraum neu gestaltet werden.

Die neue Gestaltung

Inhalt des Auftrags war die Gestaltung des Klassenraumes und der Umgebung. Aufgrund einer detaillierten Feng-Shui-Analyse wurde ein umfangreicher Maßnahmenkatalog erstellt, der nun Schritt für Schritt umgesetzt wird.

Um den Raum optimal mit Chi zu versorgen, wurde ein Ming Tang, also ein freier Platz vor dem Gebäude, an dem die Energien der Umgebung zirkulieren und sich bündeln können, eingeplant. Wer vor dem Eintreten den Ming Tang durchschreitet, bringt stets gute Energie mit in das Gebäude. Der Vorplatz des Schulgebäudes, der ehe-



Kräuterspirale mit Brunnen

malige Schulhof, bietet gute Möglichkeiten, einen solchen Sammelplatz für die Energien, das Chi, zu realisieren. Die noch gut erhaltene alte Eingangstür wird eingerahmt von zwei Buchsbäumen. Dies garantiert den Teilnehmern einen angenehmen und energetisch gehaltvollen Empfang.

Für die Buchsbäume wurde die Kugelform gewählt, da diese das Element Metall unterstützt, was nach dem Auswertungsprinzip der „Fliegenden Sterne“ in diesem Fall im Eingang benötigt wird. Zusätzlich wurde für den Außenbereich ein Brunnen empfohlen, um die gute Wasserenergie zu fördern.

Im kleinen Flur dient die kreisförmige Deckengestaltung der Zentrierung, ein Element, welches auch im Seminarraum angewandt wurde. Im Seminarraum selbst sind alle Elemente im Zyklus vorhanden, so dass die Teilnehmer und auch die zukünftigen Trainer unterstützt und gefördert werden.

Schon im Eingangsbereich und im Willkommensbereich des Raumes wird der Gast von einem freundlichen Frühlingsgrün begrüßt. So wurde der Osten energetisch geöffnet. Diese Himmelsrichtung ist dem Element Holz zugeordnet. Sie unterstützt die Neugierde und Kreativität im Lernprozess. Der vorhandene Teppichboden in der Farbe Blau unterstützt das Element Wasser. Dieses Element ist förderlich für Kommunikation, Nachdenken und Analysieren.

Die Fensterfront, die sich nach Norden und Nordosten – den Elementen Wasser und Erde zugeordnet – öffnet, versorgt den Raum mit der aus diesen Richtungen kommenden kühlen Energie.

In dem Objekt war es daher sehr wichtig, wärmende Elemente hinzuzufügen. So wurden die Spiegelemente zwischen den Rahmen der Raumtrennung durch fünf orangefarbene Platten und eine rote ersetzt. Die Fenster wurden mit gelben Vorhängen ausgestattet. Gelb und Orange, Farben, die beide dem Element Erde zugerechnet werden, vermitteln Wohlfühlen, Wärme und Heiterkeit. Die rote Platte ist dem Element Feuer zuzurechnen, das die Teilnehmer unterstützt, die neu erlernten Inhalte in den Alltag zu integrieren.

„Seminare für Persönlichkeitsentwicklung erfordern unbedingt eine Umgebung, die nicht nur den Verstand und die Logik anspricht, sondern es den Teilnehmern ermöglicht, sich ihren Gefühlen und Intuitionen in einem für sie geschützten Rahmen zu öffnen“, so der Auftraggeber, Ralf Drittner.

Wirkung der Maßnahmen

Mit jedem Schritt der Umsetzung sind neue Energien festzustellen. Die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen sind bereits spürbar gestiegen. Es entstehen neue Ideen, die zunehmend angenommen werden. So wird der Raum jetzt auch von Zeit zu Zeit für Ausstellungen von örtlichen Künstlern, für Weinproben und Vorträge genutzt. Das wohltuende und harmonische Chi im Raum lässt die Gäste gern verweilen und wiederkommen. „Ich plane viele neue Veranstaltungen und innovative Events, denn zur Zeit gehen mir die Ideen nicht aus“, freut sich Ralf Drittner.



Seminarraum Ostseite vorher



Seminarraum Ostseite nachher



Raumtrennung vorher



Raumtrennung nachher

**Barbara
Ludermann /
Sabine Weber**



Lotos – spirit for your business
Feng Shui, Innenarchitektur und Coaching
Neusser Straße 188, 50733 Köln
Tel.: 02 21 - 16 82 99 30
Internet: www.lotos-business.de